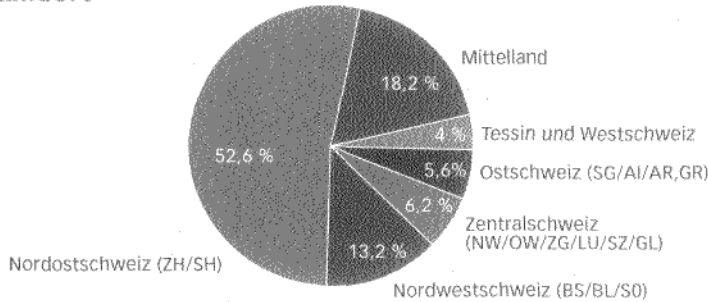


Die E-Schweiz konsolidiert sich nach dem Hype und nimmt mehr und mehr Gestalt an

Wären es vor einem Jahr 300 Unternehmen, die sich ins Top of Swiss Web eingetragen haben, sind es ein Jahr später 850. Dabei konnten mehr als die 200 Neugründungen zu zeichnen werden. Insgesamt arbeiten in den vom Top of Swiss Web erfassten Unternehmen knapp 80 000 Mitarbeiter. Alle Unternehmen zusammen erzielen einen geschätzten Umsatz von rund 27 Milliarden Franken.

Standort



Das E-Business konzentriert sich im Raum Zürich. Über die Hälfte der Unternehmen haben ihre Zelte dort aufgeschlagen. Nicht repräsentativ sind die Zahlen für das Tessin und die Westschweiz, da sich vor allem Deutschschweizer Firmen ins Top of Swiss Web eingetragen haben.

Nicht alle Unternehmen lassen sich uneingeschränkt in die Karten blicken. So gibt nur rund ein Viertel der Unternehmen die Umsatzzahlen bekannt. Hochgerechnet auf alle 850 Unternehmen erhält man dabei ein Marktvolumen von 27 Milliarden Franken. Erwirtschaftet wird dies von rund 80 000 Mitarbeitern.

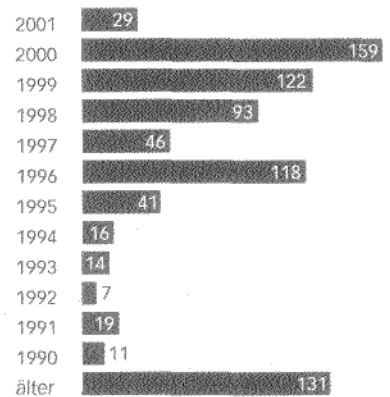
Top of Swiss Web in neuer Version

Die Branche wächst: nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. War vor einem Jahr «ASP» noch kaum ein Thema, finden sich heute immerhin 23 Firmen, die sich unter diesem Stichwort positionieren. Deshalb hat sich die Netzwoche entschlossen, das Kategoriensystem den veränderten Bedingungen anzupassen. Ebenfalls neu ist, dass sich die Firmen in eine Haupt- und zwei Nebenkategorien eintragen können. Auch damit tragen wir dem Umstand Rechnung, dass sich die Branche bewegt und eindeutige Zuteilungen somit immer weniger möglich sind. Um die Aktualität der Daten im Top of Swiss Web zu garantieren, können die Einträge per Passwort und User-ID von den eingetragenen Firmen jetzt selbst verwaltet werden. Die Änderungen werden dann von der Redaktion geprüft, bevor sie online geschaltet werden.

Das heisst, das durchschnittliche E-Business-Unternehmen in der Schweiz beschäftigt knapp 100 Mitarbeiter und

setzt 32 Millionen Franken um – oder etwas mehr als 300 000 Franken pro Mitarbeiter.

Jahrgang



Die Branche ist jung: Die meisten Firmen des Top of Swiss Web entstanden in den Hypejahren 1999 und 2000. Als Internet-Gründerjahr gilt auch 1996.

Abgesehen davon, dass solche Hochrechnungen mit Vorsicht zu geniessen sind, zeigt sich, was es mit solchen statistischen Auswertungen auf sich hat: wenig. Denn die Durchschnittsfirma gehört zur Minderheit. Nur gerade 40 Unternehmen der vom Top of Swiss Web erfassten Firmen beschäftigen zwischen

50 und 100 Mitarbeiter. Bei der überwiegenden Mehrheit, nämlich über 600 Unternehmen, befinden sich 25 und we-



niger Mitarbeiter auf der Lohnliste.

Aussagekräftiger ist hingegen die statistische Auswertung der Standorte. So sind 52,6 Prozent im Grossraum Zürich domiziliert. Bei der letzten Auswertung des Top of Swiss Web im Februar dieses Jahres waren es erst 46 Prozent. Der Standort Zürich hat also nochmals markant Marktanteile dazu gewonnen, was die übrigen Regionen, wie die flächenmässig deutlich kleinere Nordwestschweiz, das Mittelland sowie die Ost- und Zentralschweiz zu eigentlichen Vororten des Schweizer E-Business degradiert.

Zwei Boomphasen ablesbar

Aufschlussreich ist auch die Statistik zum Alter der Unternehmen. So kennt die Schweizer E-Business-Branche zwei Boomperioden. Immerhin 118 Unternehmen tragen das Gründungsjahr 1996, was nicht weiter erstaunt: Denn in diesem Jahr wurde in der Schweiz das Internet auf breiter Basis und erstmals kommerziell eingeführt. Der zweite Pik, die Jahre 1999 und 2000, widerspiegelt indes ganz klar den Börsenhype. Im laufenden Jahr sind dagegen bislang nur gerade 29 Neugründungen zu verzeichnen gewesen, was keine Missverständnisse darüber aufkommen lässt, dass die Gründereuphorie zünftig abgeklungen ist.

Ebenfalls zu verzeichnen waren die ersten prominenten Abgänge: Dazu gehören Plenaxx, Callino, Ad4you, Bebaby.com und natürlich Miracle sowie Oniva Metacom. Andere wiederum wurden übernommen, beispielsweise Diax von Sunrise, oder umbenannt, etwa Minick in Distefora Mobile. Ebenfalls zu ver-

zeichnen sind ein paar Management-Buy-outs: Green.ch aus Cable & Wireless,

Aseantic aus Adcore sowie Digivision aus Kabel New Media. Obwohl die Schweizer E-Business-Branche allmählich Gestalt annimmt, dürften die Eckpfeiler noch nicht vollständig eingeschlagen sein. Weitere Übernahmen, Management-Buy-outs und, hoffentlich, Neugründungen werden in den kommenden Monaten an der Tagesordnung bleiben.

Struktur der Branche im Wandel

Ebenso auf unsicherem Boden steht das Kategoriengerüst von Top of Swiss Web, das bereits nach einem Jahr wieder angepasst werden musste. Neu können sich die Firmen jeweils in eine Haupt- und in zwei Nebenkategorien eintragen. Damit ist die Aufteilung der Branche heute nicht mehr ganz vergleichbar mit der Auswertung des Top of Swiss Web vor einem Jahr. Tendenzen lassen sich indes unschwer feststellen.

Weiter gewachsen ist die Zahl der Webdienstleister, zu denen sich rund 366 Unternehmen entweder in der Haupt- oder in der Nebekategorie zählen. Überproportional zugelegt haben zudem die Berater und die Solution Provider sowie die Softwareunternehmen. Ebenfalls im Kommen sind die auf E-Marketing und Onlinewerbung spezialisierten Firmen. Auch unter den neuen

Ihr Firmeneintrag im Top of Swiss Web

Fehlt Ihr Unternehmen im Top of Swiss Web? Dann tragen Sie sich jetzt ein und zwar online über www.netzwoche.ch. Der Eintrag ist kostenlos. Alle Neueinträge werden redaktionell überprüft und können in der Netzwoche-Rubrik «Neueinträge» erscheinen. Zudem gibt die Netzwoche im Rahmen einer Spezialausgabe zweimal im Jahr einen Überblick über die Schweizer E-Business-Branche. Und natürlich sind die derzeit 850 Firmen des Top of Swiss Web auch im Onlineverzeichnis auf www.netzwoche.ch abrufbar. Hier sorgt eine intelligente Suchmaske dafür, dass sich potenzielle Geschäftspartner ihren Kompetenzen entsprechend finden können.

Kategorien ASP und Wireless und Mobile finden sich immerhin schon einige Ein-

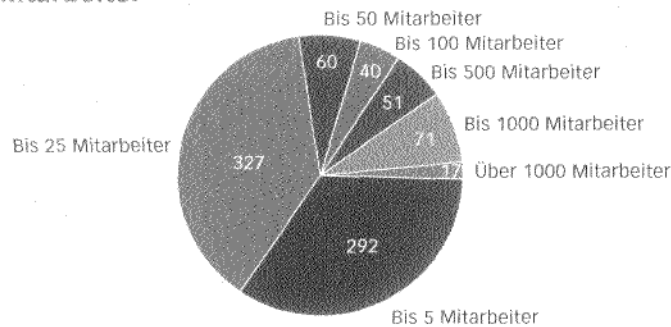
träge, wenn auch nicht als Hauptkategorie. Als weitere Trendkategorie entpuppt sich das weite Feld der ISP/Housing/

Hosting-Anbieter.

Bleibt die Frage, was uns die Zukunft bringen wird. Mit ziemlicher Sicherheit dürfte sich die Dot-gone-Liste verlängern. Gerade jene Unternehmen, welche in den Hypejahren 1999 und 2000 ge-

gründet wurden und ihre Businesspläne aufgrund der damals allzu euphorischen Markteinschätzung geschmiedet haben, sind natürlich über die Massen gefährdet. Zudem dürfte das Wachstum der Branche in Zukunft weniger von Neugründungen getrieben sein, sondern vielmehr vom stabilen Ausbau der bisherigen Unternehmen, die sich am Markt bereits bewährt haben und dazu wohl auch künftig in der Lage sein werden.

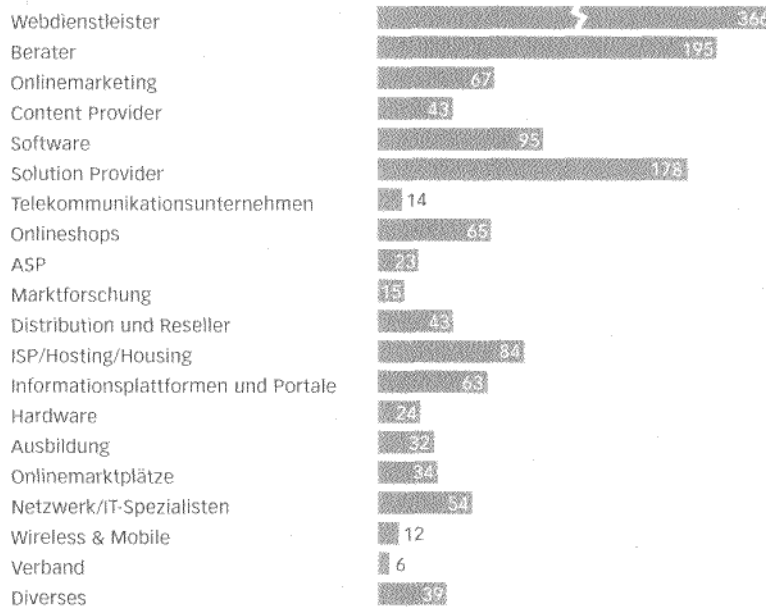
Mitarbeiter



Ganz klar: Die KUs unter den KMUs dominieren das Feld. Weit mehr als die Hälfte der Unternehmen haben weniger als 25 Mitarbeiter.

Lieferschein Nr.: 1187047; Medien Nr.: 6511; Medienausgabe Nr.: 546799; Objekt Nr.: 5928136; Subobjekt Nr.: 3; Lektoren Nr.: 21; Abo Nr.: 1051017; Treffer Nr.: 8802539

Kategorien



Webdienstleister, Solution Provider und Berater: So charakterisieren sich die meisten Firmen, wobei zwischen einer Haupt- und zwei Nebenkategorien ausgewählt werden konnte und Mehrfachnennungen möglich waren.

«Prominente» Abgänge:

- **Callino**
Die Schweizer Callino-Tochter hat per Anfang Mai 2001 ihre Tätigkeit eingestellt, die WLL-Lizenz ging an **Comm-care**, **ProfiTEL AG** hat die Kunden und die technische Infrastruktur des Telekommunikationsunternehmens übernommen.
- **Vertriebs-Infomarkt**
hat Ende Juli 2001 Konkurs angemeldet, nachdem auch in letzter Minute keine Einigung zwischen Firmengründer Werner Dettwiler, den Banken Credit Suisse und Bayerische Hypothekensbank sowie der Risikokapitalgesellschaft 3i über einen Sanierungsplan erzielt werden konnte.
- **Miracle**
Bereits Ende Oktober 2000 stand die Langenthaler Software-Firma **Miracle** vor der Insolvenz, das Nachfolgeunternehmen **New Miracle** hatte ebenso wenig Erfolg und hat Ende April 2001 das Softwaregeschäft endgültig eingestellt.
- **MMS**
Die Berner **Media Monitoring Switzerland AG (MMS)** hat per 30. Juni 2001 ihren Betrieb eingestellt, nachdem das Berner Obergericht einer klage diverser Verlage Recht gegeben hatte, nach der das Unternehmen Urheberrechte verletzte. **MMS** bot online einen Medien-Clipping-Service an.
- **Metamax**
Das Schweizer Internetportal für KMU **Metamax.com** hat seinen Betrieb per Ende Juli 2001 eingestellt. Als Grund für die Schliessung wird das Nichterfüllen der Ertragsersparungen aufgeführt und der veränderten Marktverhältnisse angegeben.
- **Publicitas**
Ende April 2001 beschloss **Publicitas** Basel, die von **ad4you** angebotenen Dienstleistungen wieder unter dem Brand **Publicitas New Media** laufen zu lassen. **ad4you.ch**, die ehemalige virtuelle Onlinefabrik der **Publicitas** Basel, ging Ende Mai 2000 online. Zielpublikum waren KMUs, deren man Planung, Konzeption und Realisation von E-Business-Projekten sowie Marketing-Massnahmen anbot. www.publicitas.ch
- **Webbaby**
Weitere Abgänge sind **Webbaby.com**, **CD-Rom Vertrieb**, **ekaraza Corp.**, **iprass**, **Superweb AG**, **tendenza GmbH**, **mdmc-group AG**, **World Online v.a.**

Lieferschein Nr.: 1187047; Medien Nr.: 6511; Medienausgabe Nr.: 546799; Objekt Nr.: 5928136; Subobjekt Nr.: 4; Leihkoren Nr.: 21; Abo Nr.: 1051017; Treffer Nr.: 8802539

Internet Service Providing: Konsolidierungsphase

Im gesättigten Schweizer Markt wird fusioniert, aufgekauft oder abgestossen. Kleine Unternehmen haben es immer schwerer, gegen Grossprovider zu bestehen, Allianzen sind an der Tagesordnung. *Michael Fritschl*

Der Providermarkt ist im Umbruch. Nach der Euphorie der ersten Jahre ist – wie in anderen Bereichen des IT-Business – auch hier eine Abkühlung spürbar. Nachdem auf strategischer Ebene lange Zeit die Einführung neuer Technologien und der Ausbau von Dienstleistungen im Vordergrund gestanden haben, muss wieder vermehrt auch auf die Finanzlage geachtet werden. Unter den Erwartungen bleibende Erträge beunruhigen nicht mehr einzig die Finanzchefs, sondern auch die Strategen und Investoren. Der Markt ist gesättigt und befindet sich in einer Konsolidierungsphase.

Wie viele Provider tatsächlich in Schieflage geraten sind oder zumindest vorderhand unten durch müssen, ist schwierig zu eruieren, da allfällige Hiobsbotschaften nicht auf Vorrat verkündet werden. Die Indizien aber sind deutlich: Es wird fusioniert (Beispiel: Sunrise/diAx), aufgekauft (Tiscali flächendeckend) oder als unrentabel abgestossen (Cable & Wireless/agri.ch). Por-

tale werden abgespeckt (Bluewin). Werbe- und Einnahmekonzepte werden hinterfragt und umgestossen. Stellenabbau ist an der Tagesordnung.

Immer mehr kleine Provider verschwinden

Die Situation in der Schweiz unterscheidet sich kaum von derjenigen anderswo. Immer mehr kleine und unabhängige Provider verschwinden und landen, sofern sie nicht die Bilanz deponieren, im Schoss einiger weniger, meist internationaler Grossprovider. Dov Bar-Gera, Gründer des Access-Portals surfEU.com, das er im Frühling an Tiscali

verkauft hat, glaubt, dass die Konsolidierung noch nicht abgeschlossen ist. «Bis in ein paar Jahren wird der Markt im Wesentlichen von fünf grossen Anbietern dominiert: Tiscali, T-Online, AOL, Wana-doo und Terra Lycos.»

Derweil denken die Schweizer Grossprovider Bluewin und Swiss Online auf der Suche nach neuen Einnahmequel-

len laut darüber nach, den Zugang zum Internet wieder kostenpflichtig zu machen. Wie diese Umkehrweg vom Gratis-Internetzugang eingefädelt werden soll, ist jedoch unklar. Diskutiert werden Verbesserungen bei den kostenpflichtigen Angeboten, um die Kunden zum Umstieg auf ein Pay-Abo zu motivieren, und die Reduktion der Services bei den kostenlosen Anschlüssen. Derjenige, der in dieser Sache vorangeht, riskiert allerdings ein Fiasko, falls die anderen Provider nicht rasch und geschlossen nachziehen. Zudem stellt sich generell die Frage, wie lange es den grossen Schweizer Access-Portalen noch möglich ist, ihre (relative) Unabhängigkeit zu wahren.

Unterschiedliche Strategien

Ohne Allianzen scheint bald nichts mehr zu gehen. Da überrascht das Businessmodell von green.ch (ehemals agri.ch), das sich auf Privat- und KMU-Kunden in der Schweiz spezialisieren will. Aber auch für Guido Honegger, CEO von

green.ch, ist klar, dass der Internetzugang allein auf keinen grünen Zweig führt: «Mit dem Providing-Business kann man heute nicht genug Geld verdienen. Deshalb haben wir auch einen Beratungsservice und die Webfactory.» Während die einen als Home-Provider

ihr Glück eher bei den Kleinen, also in Richtung B2C versuchen, fokussieren andere ihre Tätigkeiten auf die Bedürfnisse von mittleren und Grossunternehmen und somit auf B2B-Anwendungen. Der Netzwerkbetreiber COLT beispielsweise will dort mit Zusatzdienstleistungen aufwarten, wo grössere Kunden ihren gesamten Kommunikationsbereich auslagern und hosten lassen wollen. Roger Gehrig, Managing Director bei COLT: «Beim Hosting wird sich COLT vor allem auf Grosskunden konzentrieren, die wirklich Business-kritische Transaktionen über das Internet oder das Intranet abwickeln.»

Grundsätzlich ist man sich heute einig: Als reiner ISP lässt sich kaum ausreichend Geld verdienen. Mehrwertleistungen wie Beratung oder die vollständige Übernahme von Applikationen bilden das Rückgrat der Strategien für den Dienstleistungsausbau. So könnte ein «Full-Service-Provider» beispielsweise den Webauftritt und das Webhosting einer Firma übernehmen und gleichzeitig als Application Service Provider weitere Dienstleistungen anbieten, deren Verantwortung und Wahrnehmung bis anhin im Bereich der Kunden lag.

Problem Infrastruktur

Glaubt man den Prognosen, werden in den nächsten Jahren vor allem KMUs



auf Outsourcing-Lösungen angewiesen sein, weil sie nicht in der Lage sind, eigene teure Infrastrukturen selbst aufzubauen oder zu unterhalten. Wenig Beachtung finden kritische Stimmen, die auf mögliche Kapazitätsprobleme der grossen Netzwerke, allen voran des Internets, hinweisen. Mit den heutigen Kapazitäten wäre es nämlich unmöglich, alle Kundenbedürfnisse abzudecken, wenn der prophezeite Boom wirklich losbrechen würde. Dieses Szenario ist aber unrealistisch, denn die meisten potenziellen Kunden werden den Entwicklungen noch einige Zeit skeptisch beobachtend gegenüberstehen.

Bringt Breitband-Internet neue Impulse?

Das Netzwerk Internet wird trotz Providerkrise nicht reissen. Neue Impulse könnten vom Breitband-Internetzugang kommen.

mfr. Seit rund einem Jahr sind in der Schweiz die ersten Breitbandinternet-Varianten kommerziell erhältlich. Für den Umstieg auf einen Breitbandanschluss spricht aus der Sicht der Konsumenten, dass langwieriges und entnervendes Warten auf Informationen und Downloads merklich verkürzt wird. Dagegen sprechen die relativ hohen Fixkosten. Für die Provider ist von Interesse, dass die Surfer wegen der erhöhten Geschwindigkeit mehr Pages konsumieren können. Dadurch werden Klickraten erhöht und das schlägt sich in der Werbe-statistik nieder.

Aber genügen diese Faktoren, damit das Breitband-Internet der Providerbranche neue Impulse verleihen oder sie gar aus der Krise führen kann? Frank Bonnemeier, Leiter Business Development bei Cablecom und selbst Anbieter von Breitbandanschlüssen, beurteilt den Einfluss der Breitbandtechnik auf die Situation der Provider positiv. «Durch die höheren Da-

tenraten lässt sich das Internet leichter und einfacher nutzen. Es gewinnt dadurch an Attraktivität. Damit lassen sich neue

Kunden gewinnen.» Die grössere Datenverfügbarkeit macht zudem neue Dienstleistungen auf den Portalen möglich, beispielsweise den vermehrten Einsatz von Audio- und Video-streams oder das Anbieten von interaktiven Spielen (Games on Demand).

Schleppende Einführung

Doch die Einführung der Breitbandangebote verläuft bisher schleppend. Es ist unklar, ob die Kunden auf günstigere Angebote oder die Provider auf eine grössere Nachfrage warten. Die Krise ist noch lange nicht ausgestanden. Frank Bonne-meier ist überzeugt, «dass sich mittelfristig nur Portale rechtefertigen lassen, wenn deren Serviceleistungen über den Content hinausgehen».

Breitbandtechnologie wird kaum innert kurzer Zeit zu einer völlig neuen Situation führen. Dazu tragen auch die verschiedenen Player mit ihren unterschiedlichen neuen Technologien bei.

120
Firma | http://www. | Ort | CEO | Mitarbeiter

ISP, Hosting, Housing

X AC-Service (Schweiz) AG	ac-service.com	5430 Wettingen	Beat Finkbeiner	90
X green.ch AG	green.ch	5201 Brugg	Guido Honegger	51
al vente Services GmbH	http://alvente.com	8123 Ebmatingen	Bernhard Villiger	5
Aspectra AG	aspectra.ch	8021 Zürich	Roelof Koopmans	40
Bluewin AG	bluewin.com/bluewin.ch	8037 Zürich	Christoph Brand	300
Businesscare AG	businesscare.ch	8957 Spreitenbach	Urs Dürsteler	9
Cablecom Management AG	cablecom.ch	8021 Zürich	Bruno Claude	1800
X Cable & Wireless Global (CH) AG	cw.com/ch	8048 Zürich	Paul Taylor	120
X Cybernet (Schweiz) AG	cybernet.ch	8052 Zürich	Rene M. Waser	30
design-pool	http://design-pool.ch	8037 Zürich	Daniel Schulthess	3
X Easynet Schweiz	ch.easynet.net	8005 Zürich	Jean-Christan Villat	15
eMedia Internet GmbH	http://emedia.ch	5080 Rütli	Karina Hermsen	6
endeed operations ag	endeed.net	8003 Zürich	André Schlapbach	5
EveryWare AG	everyware.ch	8008 Zürich	Armin Ris	12
GTS	gtsgroup.com	1215 Genève	Brian Thompson	K. A.
highsystem ag	highsystem.ch	8340 Hirwil	Sacha Nieth	10
X Interxion (Schweiz) AG	interxion.com	8152 Glattbrugg	Stefan Vogt	28
isi-comp Isenring	http://isi-comp.ch	8877 Murg	R. Isenring	2
X KPNQwest Schweiz AG	http://kpnqwest.ch	8048 Zuerich	Adia Hendry	70
LAN SERVICES AG	lan.ch	2501 Biel	Reto Bertschi	17
Magnet.Com AG	magnet.ch	4142 Münchenstein	G. P. Giordano	6

Anzeige

Lieferschein Nr.: 1187047; Medien Nr.: 6511; Medienausgabe Nr.: 546799; Objekt Nr.: 5928305; Subjekt Nr.: 1; Leitkoren Nr.: 21; Abo Nr.: 1051017; Tiefler Nr.: 8802708



Firma	http://www.	Ort	CEO	Mitarbeiter
METANET GmbH	metanet.ch	8050 Zürich	Pascal Schnarwiler	2
Mount10 Service AG	mount10.com	6331 Hünenberg	Peter Zurbrügg	160
MythenMall GmbH	mythen.ch	6423 Seewen	Peter Meyer	k. A.
Netstream AG	netstream.ch	8600 Dübendorf	Alexis Caceda	8
PSINet Switzerland	psinet.ch	8050 Zürich	Marcel Casserini	50
SmartWeb/SmartComp AG	smartweb.ch	6343 Rotkreuz	Aldo Britschgi	20
sunrise, TDC Switzerland AG	go.sunrise.ch, sunrise.ch	3018 Bern	Kim Frimer	2350
surfEU.com (Schweiz) AG	surfeu.ch/de	8053 Zürich	Anat Bar-Gera	25
SwissOnline AG	swissonline.ch	8112 Otelfingen	Oskar Geisshüsler	200
SwissWeb GmbH	swiss-web.com	8052 Zürich	Ronald Meier	10
The Toolpark Corporation	toolpark.com	8125 Zollikerberg	Raphael Seiler	12
Tiscali DataComm AG	tiscali.ch	4051 Basel	Reto Zampatti	65
Travelfuture AG	travelfuture.ch	8302 Klöten	Reto Matzinger	2
visual net ag	visual.ch	2502 Biel	Kenan Sahin	12
VTX Services AG	vtx.ch	1009 Pully	P. Roditi, F. Cobbi	100
Webland AG	webland.ch	4142 Münchenstein	Fredy Leu	6

Netzwerke IT

Acar Learning Technologies	acar.ch	8105 Regensdorf	Münür Acar	4
ALL Com AG	allcom.ch	8600 Dübendorf	Wolfgang Essig	140
AnyWeb AG	anyweb.ch	8005 Zürich	Roman Schad u. a.	22
Approach	approa.ch	4053 Basel	Straumann Markus	2
Cassarius AG	cassarius.ch	3008 Bern	Kling Peter	13

Lieferschein Nr.: 1187047; Medien Nr.: 6511; Medienausgabe Nr.: 546799; Objekt Nr.: 5928305; Subobjekt Nr.: 2; Leihoren Nr.: 21; Abo Nr.: 1051017; Treffer Nr.: 8802708

Firma	http://www.	Ort	CEO	Mitarbeiter
CTModule GmbH	ctmodule.com	4528 Zuchwil	Danuser, Fund	4
Finaware Ltd.	finaware.ch	8048 Zürich	Matthias J. Lüthi	12
Gutenberg Comm. Sys. AG	http://gcs.ch	8037 Zürich	Franz Kaiser	50
ISONET AG	http://isonet.ch	8048 Zürich	Daniel Streuli	15
NewLink	newlink.ch	4414 Füllinsdorf	Ernst Anderegg	3
Pini Computer Trading	http://pct.ch	8600 Dübendorf	Remo Pini	1
SERCON AG	sercon.ch	8708 Männedorf	Bernhard Würsten	10
Sky-Consulting Schröter	sky-consulting.ch	8952 Schlieren	Daniel Schröter	4
Vectoris AG	vectoris.ch	4051 Basel	Stefan Grimm	7
WMC	wmc.ch	4153 Reinach	G. Markowitsch	60

Telekomm

COLT Telecom AG	colt.ch	8048 Zürich	R. Gehrig (MD)	250
maxcom ag	maxcom.ch	6003 Luzern	R. A. Schultemaker	12
MCI Worldcom AG	wcom.ch	8005 Zürich	Kurt Bylang	150
media-streams.com ag	media-streams.com	8008 Zürich	Erich Gebhardt	10
NewTechnologies AG	newtag.ch	9414 Schachen-Reute	Daniel Buchel	17
Nextra (Schweiz) AG	nextra.ch	3172 Niederwangen	Denis Gheysen	103
Orange Communications SA	orange.ch	1018 Lausanne	A. S. Wetter	1500
ScapeVision AG	scapevision.com	3014 Bern	Giuseppe Alagia	14
Siemens (Schweiz) AG	siemens.ch	8047 Zürich	P. Gruschow	3946
Swisscom AG	swisscom.com	3050 Bern	Jens Alder	17000

Lieferschein Nr.: 1187047; Medien Nr.: 6511; Medienausgabe Nr.: 546799; Objekt Nr.: 5928305; Subjekt Nr.: 3; Leitkoren Nr.: 21; Abo Nr.: 1051017; Treffer Nr.: 8802708

Hardware

X Alcatel Schweiz AG	http://alcatel.ch	8055 Zürich	Dieter Baumann	650
ALR (Schweiz)	alr.ch	6005 Luzern	Hertling Rolf	32
X Apple Computer AG	apple.ch	8304 Wallisellen	Brustio Roger	25
Cisco AG	cisco.com/ch	8301 Glattzentrum	Ganser Michael	140
Compaq Computer (CH)	compaq.ch	8600 Dübendorf	R. Kaczmarczyk	1200
Dell Computer S.A.	dell.ch	1215 Genève	Juan Voerrees	k. A.
X Fujitsu-siemens	fujitsu-siemens.ch	8302 Kloten	Roger Semprini	70
Hewlett-Packard (CH) AG	http://hp.com	8902 Urdorf	Wilhelm Wältli	662
IBM Schweiz AG	ibm.com/ch	8010 Zürich	Peter Quadri	2980
Inalp Networks Inc.	inalp.com	3172 Niederwangen	B. Bern, A. Danuser	80
Livingston GmbH CH	livingston.ch	6340 Baar	Volker Tegeder	10
X Logitech	buylogitech.ch	5405 Baden-Dättwil	Guerrino de Luca	4000
MP-Computer GmbH	http://mp-computer.ch	5070 Frick	Patrik Walde	4
X Sun Microsystems (CH) AG	sun.ch	8604 Volketswil	Nic Cantuniar	400

Distribution

active-store.com	active-store.com	6004 Luzern	Manuel Wyss	3
X Büro-Fürer AG	fuerrer.ch	8010 Zürich	Marcel Queloz	320
Büro-Fürer AG, Office Direct	fuerrer.ch	8953 Dietikon	Beat Wartmann	300
Brack Consulting	brack.ch	5506 Mägenwil	Roland Brack	30
CTS Computer AG	cts-computer.ch	8603 Schwerzenbach	Paul Sprenger	12
Distrelec AG	distrelec.ch	8606 Nänikon	Benedikt Dönni	110
EHAG	ehag.ch	8124 Maur	Bruno Kern	6
elcoma AG	elcoma.ch	8953 Hünenberg	Markus Müller	20
Excom AG	http://excom.ch	8820 Wädenswil	Nani Paprig	150
FASTECH Europe AG	fastech.ch	4411 Seltisberg	C. Unrein-Avidolat	5
Foto-Semling	semling.ch	3360 Herzogenbuchsee	k. A.	3
Letec AG	http://shop.letec.ch	8063 Schwerzenbach	T. Morf, C. Heer	50

Lieferschein Nr.: 1187047; Medien Nr.: 6511; Medienausgabe Nr.: 546799; Objekt Nr.: 5928305; Subjekt Nr.: 4; Leikoren Nr.: 21; Abo Nr.: 1051017; Treffer Nr.: 8802708

Firma	http://www.	Ort	CEO	Mitarbeiter
Licom AG	licom.ch	8185 Winkel	k. A.	k. A.
Loyalty Services AG	loyalty.ch	8800 Thalwil	Stefan Frei	10
Minipreis	http://minipreis.ch	3935 Bürchen	k. A.	1
X Netstuff AG	netstuff.ch	8045 Zürich	Max Siegrist	15
Normrecords GmbH	edv-shop1.ch	5070 Frick	Patrik Walde	3
OSS OUTSOURCE SERV. AG	http://oss-services.ch	8305 Dietlikon	Th. Lang	18
Paninfo AG	paninfo.com	8306 Brüttisellen	Kurt D. Weber	62
Pointsoft Inc.	pointsoft.ch	6300 Zug	Urs Tanner	5
Printer.ch	http://printer.ch	5103 Möriken	Irene Zehnder	3
Profim S.A.	http://profim.ch	1025 St. Sulpice	Claudine Ney	5
Progress Software AG	progress.com	8953 Dietikon	Hansjürg Arnold	20
Sage Sesam Ltd	sagesesam.ch	6340 Baar	Rolf J. Herlig	123
Selcom GmbH	selcom.ch	6314 Unterägeri	k. A.	4
Sifax AG / Tunnel Ass. (TA)	sifax.ch	8309 Nürensdorf	Erwin Meier	6
SORECO Bus. Manag. Sol. Ltd	soreco.ch	8602 Schwerzenbach	Paul Sprenger	60
sotec software AG	sotec.ch	1260 Nyon	Dominik Zingg	10
SQL AG	sql.ch	6302 Zug	Martin Zellweger	40
Star Trade	swisscannabis.com	8184 Bachen	Peter Looser	2
Supravisision AG	supravisision.ch	8304 Wallisellen	Erich Jäger	5
Systrade Opengate AG	systradeopengate.ch	4153 Reinach	Mike Gasser	5
Trade Up Distribution AG	http://tradeup.ch	6030 Ebikon	Werner Muff	16
VIADOR AG	viador.com	8050 Zürich	Chula De Silva	5
WMC AG	wmc.ch	4153 Reinach	G. Markowitsch	60

Verbände

X Business Software Alliance	bsa.ch	8966 Oberwil-Lieli AG	k. A.	k. A.
Schweiz. Techn. Verband	swissengineering.ch	8006 Zürich	S. Schwitter	k. A.
X sima	sima.ch	8032 Zürich	P. C. Rudin, Präs.	k. A.
X SWICO	swico.ch	8005 Zürich	J. W. Stutz, Präs.	6
A Swiss ICT	swissict.ch	5401 Baden	M. Lalive d'Épinay	k. A.

Firmen mit farbig gekennzeichnetem Eintrag im aktuellen Top of Swiss Web wurden im Wettbewerb Best of Swiss Web 2001 mit einem Gütesiegel für ein eingereichtes Internetprojekt ausgezeichnet.

FHBB sucht Teilnehmer für die Studie «E-Commerce-Nutzung in KMU»

Das Kompetenzzentrum E-Business der Fachhochschule beider Basel (FHBB) führt eine empirische Umfrage zu E-Commerce-Nutzung in kleinen und mittelgrossen Unternehmen (KMU) durch. Das Ziel der Studie ist die Abbildung der aktiven E-Commerce-Nutzung und der IT-Strategie der KMUs sowie deren zukünftigen Bedarf an E-Commerce-Applikationen. Befragt werden die CEOs/CIOs in den KMUs sowie Experten aus der IT- und der Beratungsbranche. Projektpartner der FHBB ist die Wirtschaftskammer Baselland.

Unter den Teilnehmern werden ein Nachdiplomkurs «E-Commerce und Online-Marketing» an der FHBB sowie fünf Halbjahresabonnemente der Netzwoche verlost.

Füllen Sie bitte den Fragebogen online unter www.e-business.fhbb.ch/umfrage aus. Der Fragebogen steht vom 15. August bis 30. September 2001 auf dieser Seite zur Verfügung.

